

„Großes Heimatgefühl entwickeln“

GEDENKEN: Andreas-Hofer-Gedenkfeier beim neu errichteten Wegkreuz zwischen Hohl- und Schlossweg – Roland Pichler hält Ansprache



Bürgermeister Roland Pichler hielt die Gedenkrede bei der Andreas-Hofer-Feier in Auer

Martin Crepaz

AUER (jo). Erstmals fand die Heldenehrung anlässlich der Andreas-Hofer-Feier in Auer vor dem 2009 gepflanzten Gedenkbaum und dem neu errichteten Wegkreuz statt. Das Wegkreuz steht auf einem Reststein des Andreas-Hofer-Denkmal vom Bergisel.

Schützenhauptmann Martin Feichter begrüßte die Dorfbevölkerung sowie die Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr

Auer und der Musikkapelle. Laut Feichter ist das Wegkreuz überaus gelungen und stellt eine weitere Bereicherung für das Aurer Dorfbild dar. Er bedankte sich bei allen Beteiligten, die an der Realisierung mitgewirkt haben. Einen besonderen Dank sprach er seinem Oberleutnant Meinhard Bonell aus, der viel Zeit investiert und zum Gelingen wesentlich beigetragen habe. Im Anschluss übergab Feichter das Wort dem Ehrenhauptmann Herbert Winnischhofer, unter dessen Führung das Projekt sei-

nen Anfang nahm. Das Wegkreuz stehe auf einem Reststein des Andreas-Hofer-Denkmal am Bergisel, so Winnischhofer. Der Platz sei ideal gelegen und stark frequentiert.

Anschließend begrüßte der Aurer Bürgermeister Roland Pichler die Schützenkompanie Auer. In seiner Gedenkrede erinnerte Roland Pichler an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren und damit an die Abtrennung Südtirols vom Vaterland Österreich sowie an die Optionszeit vor 75 Jahren und den



Ehrenhauptmann Herbert Winnischhofer und Hauptmann Martin Feichter vor dem neu errichteten Wegkreuz.

daraus resultierenden Verlust der Grundsicherheiten. Bürgermeister Pichler verwies auch auf den Kampf für die selbstbestimmte Freiheit.

Andreas Hofer habe vor allem im Angesicht des Todes seine Würde und seine Größe gelebt und in diesem Augenblick noch an andere gedacht, so Roland Pichler in seiner Ansprache: „Es bleibt weiterhin unsere Aufgabe, ein großes Heimatgefühl zu entwickeln und uns für den Erhalt unserer schönen Heimat einzusetzen. Dies beginnt oft mit klei-

nen, unscheinbaren Taten in unserer unmittelbaren Umgebung. In diesem Sinne werden vor allem von unseren Schützen sichtbare Zeichen gesetzt.“ Der Bürgermeister dankte abschließend der Kompanie für den Einsatz um Kultur und Tradition.

Im Anschluss spielte die Musikkapelle das Lied vom guten Kameraden, worauf die Schützenkompanie die Ehrensalve abfeuerte. Nach dem Abspielen der Landeshymne wurde die Gedenkfeier offiziell beendet.

© Alle Rechte vorbehalten